

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des  
GEMEINDERATES

am Mittwoch, der 25. September 2024 im Rathaus, 3601 Dürnstein 25

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 20.09.2024  
durch Kurrende/Mail

### ANWESEND WAREN:

Bürgermeister RIESENHUBER Johann  
Vbgm. SCHWARZ Sabine

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| 1. -x-                                 | 2. StR. RIESENHUBER Gernot BA  |
| 3. StR WÖLKART Nicole                  | 4. StR. Dr. WEISS Helmuth      |
| 5. -x-                                 | 6. GR. STEINER Johannes Ing.   |
| 7. -x-                                 | 8. GR. KNOLL August Dipl.-Ing. |
| 9. GR. ALZINGER-KITTEL Katharina Dr.   | 10. GR GATTINGER Simon         |
| 11. GR. OSWALD-GAGER Ulrike Mag        | 12. GR. ERTL Christine BEd.    |
| 13. GR. EGGHARTER Mario Dipl.Ing. (FH) | 14. -x-                        |

### ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. AL Roman TIEFENBACHER, Schriftführer | 2. -x- |
| 3. -x-                                  | 4. -x- |

### ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- |                                       |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Ortsvorsteherin Brigitte Hut       | 2. GR. SCHACHENHOFER Christian Ing. |
| 3. StR. THIERY Johannes C. Dipl. Ing. | 4. GR. SCHMIDL Barbara              |
| 5. -x-                                |                                     |

### NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- |        |        |
|--------|--------|
| 1. -x- | 2. -x- |
| 3. -x- | 4. -x- |

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Abstimmung über die Protokolle der Sitzung vom 28.08.2024 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben.
- TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung der RPBW Regionale Parkraumbewirtschaftung Wachau GmbH und Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
- TOP 3: Bericht über durchgeführte Finanzamt Prüfung der Lohnkonten von 2019-2023
- TOP 4: Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin

### Nicht öffentlicher Teil:

- TOP 5-6: Personalangelegenheit-Kleinkindgruppe, Kindergarten
- TOP 7: Personalangelegenheit-Bauhof
- TOP 8: Liegenschaft-Baugrund

**Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und beginnt mit der Tagesordnung.**

#### TOP 1:

Zu den letzten GRS-Protokollen vom 28.08.2024 berichtet **der Bürgermeister**, dass diese rechtzeitig dem Gemeinderat per Mail zugestellt wurden. Etwaige Änderungswünsche wurden in eingearbeitet.

**Die Protokolle wurden einstimmig genehmigt.**

**Um 18:19 Uhr stößt StR Riesenhuber zur Sitzung.**

#### TOP 2:

**Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung der RPBW Regionale Parkraumbewirtschaftung Wachau GmbH und Abschluss einer Kooperationsvereinbarung**

#### Sachverhalt

**Der Bürgermeister** berichtet, dass die Zwecke der RPBW umgesetzt wurden und daher die Auflösung dieser sinnvoll ist. Dazu ist ein Gemeinderatsbeschluss notwendig.

Der Textvorschlag dazu, wurde von Herrn Mag. Zimmermann (Geschäftsführer der RPBW) verfasst und lautet wie folgt:

### **Auflösung der RPBW Regionale Parkraumbewirtschaftung Wachau GmbH und Abschluss einer Kooperationsvereinbarung**

Im Jahre 2021 wurde die **RPBW Regionale Parkraumbewirtschaftung Wachau GmbH („RPBW“)** von den Mitgeschafterinnen Krems, Melk, Dürnstein und Spitz gegründet um eine einheitliche Bewirtschaftung von Busparkplätzen in der

Tourismusregion „Wachau“ vorzunehmen. Insbesondere sollte verhindert werden, dass Busse jeglicher Art ungeregelt parken. Ziel war es in enger Zusammenarbeit mit dem NÖ Straßendienst und den Wachaugemeinden eine flächendeckende Regelung zu erlangen, die auch „Fluchtbereiche“ für Busse ausschließen sollen.

Zwischenzeitig sind die Zwecke der RPBW umgesetzt und die Mitgesellschafterinnen sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die RPBW zwecks Vermeidung laufender Kosten liquidiert werden soll. Ungeachtet dessen soll die Zusammenarbeit im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Busparkplätzen fortgesetzt werden.

Der Gemeinderat möge daher beschließen:

Die Stadtgemeinde Dürnstein wird als Gesellschafterin der RPBW Regionale Parkraumbewirtschaftung Wachau GmbH, FN 556212i, kurz RPBW, vertreten durch den Bürgermeister, ermächtigt, in einer Gesellschafterversammlung der RPBW oder im Umlaufwege der Liquidation dieser Gesellschaft zuzustimmen.

Die Stadtgemeinde Dürnstein wird hinsichtlich Busparkplatzbewirtschaftung eine Kooperationsvereinbarung gemäß **Beilage A** zwischen den bisherigen Gesellschafterinnen der RPBW, nunmehr „Kooperationspartner“ mit folgenden Inhalten eingehen:

- Abstimmung der Bewirtschaftungszeiten und Ticketpreise durch einmal jährlich bis spätestens 31.03. erfolgende Evaluierung des vorjährigen Geschäftsjahres, wobei im Sinne der Planbarkeit für in der Wachau regelmäßig tätige Busunternehmen etwaige Änderungen für das Folgejahr bis spätestens 31.07. des laufenden Jahres rechtsgültig festgelegt und kommuniziert werden sollen
- Beibehaltung des Regionstickets (Verkaufszahlen 2021-2024 siehe Beilage B) und anteilige Aufteilung der daraus erzielten Einnahmen nach genutzten Parkplätzen pro Ticket einmal jährlich bis spätestens Ende Jänner des Folgejahres seitens des Kooperationspartners, der den Verkaufserlös erhalten hat
- Verhinderung des Parkens von Reisebussen in Gebieten der Kooperationspartner außerhalb des einheitlichen Busparkplatzbewirtschaftungssystems, sofern es sich dabei um öffentliche Verkehrsflächen oder Privatflächen der Kooperationspartner

oder deren im Mehrheitseigentum stehenden Rechtsträger handelt

- Kündigungsmöglichkeit für jeden Kooperationspartner zum 31.12. mit sechsmonatiger Kündigungsfrist

Stattdessen sollte eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen werden:

## **K O O P E R A T I O N S V E R E I N B A R U N G**

### **Busparkplatzbewirtschaftung**

zwischen

**Stadt Krems an der Donau**

**Stadtgemeinde Melk**

**Stadtgemeinde Dürnstein**

**Marktgemeinde Spitz** kurz

„Kooperationspartner“ jeweils vertreten

durch den Bürgermeister

#### **I.**

#### **PRÄAMBEL**

Die seit 2021 erfolgreiche gemeinsame Busparkplatzbewirtschaftung im Rahmen der RPBW Regionale Parkraumbewirtschaftung Wachau GmbH soll nach deren Auflösung von den bisherigen Mitgesellschafterinnen im Wege dieser Kooperationsvereinbarung fortgesetzt werden.

#### **II.**

#### **ZWECK**

Die Kooperationspartner verpflichten sich zu folgenden Punkten:

1. Abstimmung der Bewirtschaftungszeiten und Ticketpreise durch eine einmal jährlich bis spätestens 31.03. erfolgende Evaluierung des vorjährigen Geschäftsjahres, wobei im Sinne der Planbarkeit für in der Wachau regelmäßig tätige Busunternehmen etwaige Änderungen für das Folgejahr bis spätestens 31.07. des laufenden Jahres rechtsgültig festgelegt und kommuniziert werden
2. Beibehaltung des Regionstickets, das ist ein für alle im Rahmen dieser Kooperation zur Verfügung stehende Busparkplätze gültiges Parkticket, und anteilige Aufteilung

der daraus erzielten Einnahmen nach genutzten Parkplätzen pro Ticket einmal jährlich bis spätestens Ende Februar des Folgejahres seitens der Gemeinde, die den Verkaufserlös erhalten hat. Zu diesem Zweck soll allen Kooperationspartnern alle die Regionstickets betreffenden Daten zur Verfügung stehen.

3. Verhinderung des Parkens von Reisebussen in Gebieten der Kooperationspartner außerhalb des einheitlichen Busparkplatzbewirtschaftungssystems, sofern es sich dabei um öffentliche Verkehrsflächen oder Privatflächen der Kooperationspartner oder deren im Mehrheitseigentum stehenden Rechtsträger handelt

### III.

#### GELTUNGSDAUER

Die Vereinbarung gilt auf unbestimmte Zeit und kann ohne Angabe von Gründen von jedem Kooperationspartner unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist jeweils zum 31.12. aufgekündigt werden.

### IV.

#### Rechtsnachfolge

Die Kooperationspartner sind berechtigt die Rechte und Pflichten dieser Kooperationsvereinbarung im Innenverhältnis auf in ihrem Mehrheitseigentum stehende Rechtsträger zu übertragen. Diesfalls sind die anderen Kooperationspartner umgehend zu verständigen.

Für **Gemeinderätin Oswald-Gager** kann nur dann ein Beschluss gefasst werden, wenn die Bilanzen der letzten Jahre vorliegen. Außerdem sieht sie im Abschluss einer Kooperationsvereinbarung keinen Sinn. Für Sie ist die eigenständige Parkraumbewirtschaftung am P1 sinnvoll. Eine weitere Kooperation mit anderen Gemeinden ist für Sie nicht mehr notwendig. Hinzukommt der Massentourismus der Dürnstein überschwemmt, **so die Gemeinderätin**. Das würde durch diese Kooperation noch mehr verstärkt werden.

Außerdem möchte Sie wissen, ob ein Grundstück der RPBW in den letzten Jahren von Seiten der Gemeinde für die Parkraumbewirtschaftung zu Verfügung gestellt wurde.

Dazu stellt **der Bürgermeister** fest, dass bis dato der P1 eigenständig von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein betreffend Parkraumbewirtschaftung betrieben wurde und daher auch die Einnahmen für die Parkgebühren in die Stadtkassa einfließen und auch in Zukunft einfließen werden. Der P1 ist außerdem im Besitz der Via Donau und von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein gepachtet und daher auch nicht weiterverpachtet. Die Kooperation betrifft nur das Regionalticket, das mit der Schaffung der RPBW ins Leben gerufen wurde und so der Gemeinde zusätzliche Einnahmen von Bussen in den letzten Jahren gebracht hat.

Dazu liegen auch die Zahlen vor:

Einnahmen für das Regionalticket in Dürnstein

**2021-** € 1.050,00 **2022-**€ 1.890,00 **2023-**€ 3.640,00 **2024** bis Juli € 1.400,00

Ein Ausstieg aus der Kooperationsvereinbarung ist jederzeit möglich, so **der Bürgermeister**.

Auch für die **Stadtrat Weiss** ist die Kooperationsvereinbarung nachvollziehbar, aber ein genauer Aufteilungsschlüssel muss gegeben sein.

Dieser Punkt wurde in der Vereinbarung im Punkt 2 genau definiert, so **der Bürgermeister**.

#### **Antrag des Stadtrates:**

Der Gemeinderat möge die Auflösung der RPBW Regionale Parkraumbewirtschaftung Wachau GmbH und eine Kooperationsvereinbarung zwischen den bisherigen Gesellschafterinnen der RPBW beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird mehrheitlich angenommen

**Abstimmungsergebnis:** 10 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme (Gemeinderätin Oswald-Gager), 1 Enthaltung (Stadträtin Wölkart)

#### **TOP 3:**

##### **Bericht über durchgeführte Finanzamt Prüfung der Lohnkonten von 2019-2023**

##### **Sachverhalt:**

**Der Bürgermeister** berichtet über die durchgeführte Finanzamtsprüfung am 22.08.2024 der Lohnkonten der Stadtgemeinde Dürnstein für die Jahre **2019-2023**.

Dabei ergab sich eine Nachzahlung in der Höhe von insgesamt **€ 3.603,54**.

Hauptgrund der Nachzahlung ist die Tatsache, dass die Schmutzzulage für die Bauhofmitarbeiter steuerfrei ausbezahlt wurde. Grundsätzlich sind aber pauschale Zahlungen steuerpflichtig.

Daher wurde von Seiten des Finanzamtes geraten, die Schmutzzulage so weit zu erhöhen, damit nach Abzug der Steuer der bisherige Nettobetrag für die Bauhofmitarbeiter stehen bleibt.

Außerdem wurden in den Jahren 2019 bis 2021 Aushilfskräfte in der Kleinkindgruppe bzw. dem Landeskindergarten mit Honorarnoten abgerechnet und nicht als Dienstverhältnis.

Die Auszahlung einer Winterpauschale stellt einen sonstigen Bezug dar. In den letzten Jahren wurde die Winterpauschale als laufender Bezug, Jahressechstel erhöhend ausbezahlt und das unrichtigerweise erhöhte 1/6 durch eine weitere Sonderzahlung zur Gänze ausgeschöpft. Ab sofort wird die Winterpauschale als sonstiger Bezug ausbezahlt.

**Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.**

#### **TOP 4:**

##### **Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin**

##### **Bericht des Bürgermeisters:**

- Der Unterbestandvertrag mit Herrn DI Stätter betr. dem Bootshaus beim P1 wurde nun nach 25 Jahren unterfertigt. Der Vertrag wird auch noch der Via Donau zur Genehmigung weitergeleitet.



- Der Bürgermeister bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Zuge der Hochwasserkatastrophe von letzter Woche bei der FF-Dürnstein, bei der Einsatzleitung und vor allem bei den Bauhofmitarbeitern, die hier großartige Vorarbeit geleistet haben. Für die Unterstützung durch die Bevölkerung hat er sich in einer amtlichen Mitteilung bedankt. Der Auf- und Abbau des Hochwasserschutzes ging ohne Probleme über die Bühne. Natürlich sind nun eine Vielzahl an Aufräumarbeiten durchzuführen und auch die Gemeinde hat im Bereich des P1 zahlreiche Wasserschäden zu beklagen (Stromleitungen, Verteilerkästen, Schlamm usw.) und auch der Filterteich beim Bad und im Bad selbst, sind enorme Schäden entstanden.  
Hier wird versucht, über den Katastrophenfonds Gelder zu lukrieren, **so der Bürgermeister.**  
Was natürlich noch fehlt, ist der Hochwasserschutz in Dürnstein-West und Teile des Hochwasserschutzes im Bereich Stockinger und Harm. Die Realisierung des Hochwasserschutzes in Dürnstein West ist vom zukünftigen überregionalen Raumordnungsprogramm für NÖ. abhängig, das demnächst fertiggestellt werden soll, **so der Bürgermeister.** Weiters hält er noch fest, dass die Donau Schiffsstationen GmbH, vertreten durch Frau Mag. Brandner-Wallner, die desolate Anlegestelle im Bereich des Schlosses Dürnstein, an einen anderen Platz entlang des Treppelweges in Dürnstein neu installieren möchte.  
Im Zuge des Hochwassers wurden auch im Hinterland der Gemeinde zahlreiche Wildbäche in Mitleidenschaft gezogen. Hier werden Sanierungsarbeiten notwendig sein (Aufräumarbeiten). Auch die Gefahr von Steinschlägen im Gemeindegebiet nimmt zu und Landesgeologen haben hier schon eine Besichtigung durchgeführt. Grundsätzlich sind hier die Grundbesitzer gefragt, die Gefahrenstellen zu entfernen.
- Betreffend dem vorliegenden schriftlichen Antrag der NÖVOG der Übernahme des Winterdienstes durch den Bauhof für zwei Monate im Bereich Bahnhof Dürnstein und Haltestelle Unterloiben, ist der Bürgermeister noch in Verhandlung. Die prinzipielle Übernahme des Winterdienstes stellt für den Bürgermeister kein Problem dar und könnte mit einer Pauschalsumme von € 700,00 von Seiten der NÖVOG abgegolten werden. Problem ist aber, dass die Bauhofmitarbeiter eine 2-tätige Gefahrenschulung für das Bahnhofsgelände machen sollen, deren Zeitaufwand für die Bauhofmitarbeiter eine finanzielle Belastung für die Gemeinde in einer Höhe von zirka € 5.000,00 darstellt. Hier sind noch Gespräche zu führen. Wenn hier keine Einigung gefunden wird, ist die Übernahme des Winterdienstes hinfällig. Diese Winterdienstantrag von Seiten NÖVOG wurde sowohl in der Gemeinde Weißenkirchen als auch in Spitz abgelehnt.
- Im vorigen Jahr fand im Stift Dürnstein ein internationales Schachturnier mit großem Erfolg statt. Unterstützt wurden die Veranstalter von Seiten der Gemeinde mit Hilfsarbeiten unseres Bauhofes. Diese Unterstützung hat der Bürgermeister den Veranstaltern wieder zugesagt.
- Der Erstkontakt mit der slowenischen Stadt Stanjel ist in Dürnstein über die Bühne gegangen. Der Botschafter und ein Wirtschaftsrat waren zu Besuch und tauschten mit dem Bürgermeister im Schloss Dürnstein erste Informationen aus. Im Frühjahr soll eine Abordnung aus Dürnstein nach Stanjel eingeladen werden.
- Herr Karl Dlouhy hat ein Schreiben an den Bürgermeister gerichtet, worin er auf Grund der starken Regenfälle einige Fragen an den Bürgermeister hat. Diese Fragen wird der Bürgermeister persönlich mit Herrn Dlouhy erörtern (Grundwasser, fixe Pumpe, Hochwasserschutz usw.).

**Frau Gemeinderätin Oswald-Gager** möchte wissen, ob der Badausschuss schon getagt hat (Thema: Wegschalten Filterteich).

Dazu stellt **der Bürgermeister** fest, dass in Absprache mit dem Badausschuss ein schriftlicher Antrag an die BH-Krems, Abt. Anlagenamt gerichtet wurde, indem die Wegschaltung des Filterteiches beantragt und dadurch eine Abänderung des Bewilligungsbescheides für das Bad verbunden wäre. Außerdem wurden dazu fristgerecht aktuelle Pläne des Bades samt Filterteich an die BH-Krems übermittelt. Eine schriftliche Rückantwort der BH-Krems, Anlagenamt ist noch ausständig (Sachverständigengutachten-Bädertechnik).

#### **Bericht Stadtrat Weiss:**

- Auch er ist der Meinung, dass die Arbeiten im Zuge des Hochwasserschutzes sehr gut über die Bühne gegangen sind, aber es geht immer noch ein bisschen besser. Daher sollte in naher Zukunft eine Nachbesprechung dazu stattfinden.
- Am 26.09.2024 findet ein Webinar zum Thema Black Out statt.
- Der Stadtrat hat in einer Tageszeitung gelesen, dass es ein gemeinsames Projekt zwischen Hallstadt und Dürnstein betr. Besucherlenkung geben soll. Darüber wurde dem Gemeinderat nicht berichtet. Sollte dieser Bericht nicht stimmen, müsste eine Entgegnung in Auftrag gegeben werden, so **der Stadtrat**.

Dazu berichtet **der Bürgermeister**, dass im Auftrag der Donau Touristik dieses Projekt in Angriff genommen wurde und hier eine zukünftige Besucherlenkung über KI (künstliche Intelligenz) stattfinden soll. Hier haben die beiden Gemeinden nur die notwendigen Daten zu liefern.

- Dem Stadtrat wird von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein zu wenig Öffentlichkeitsarbeit geleistet.
- Die Parkautomaten am P2 sind schon länger außer Betrieb. Hier entgehen der Gemeinde Parkeinnahmen, so **Stadtrat Weiss** in seinem Bericht.

Dazu stellt **der Bürgermeister** fest, dass dies Folgewirkungen des Hochwassers sind und Stephan Edlinger im Zusammenwirken mit der Firma Scheid und Bachmann an der Behebung der Schäden schon seit Tagen arbeitet.

- Ein Mandelbaum wurde durch das Hochwasser am P2 entwurzelt, so **Stadtrat Weiss**.

**Der Bürgermeister** berichtet dazu, dass die Mitarbeiter im Bauhof in den letzten 2 Wochen auf Grund der Hochwasserkatastrophe voll im Einsatz waren und nun systematisch sämtliche Aufräum- bzw. Säuberungsarbeiten erledigt werden müssen. Dazu wird auch Sebastian Rumpelmaier, der bis dato von Mai bis September 2024 über den Verein MAG Menschen und Arbeit GmbH bei uns im Bauhof bzw. im Bad gearbeitet hat, noch bis Dezember 2024 bei uns sein und unsere Bauhofmitarbeiter unterstützen.

Betreffend Reinigung der Hochwasserschutz Elemente wird **der Bürgermeister** einen Aufruf an die Bevölkerung starten (Amtliche Mitteilung).

**Stadtrat Weiss** berichtet noch, dass er auf sein Schreiben an das Büro Landeshauptfrau-Stellv. Landbauer betreffend möglichem finanziellen Ersatz für die Gemeinde für Parkstrafeinnahmen durch die Securop im Gemeindegebiet auf Landesstraßen, eine negative schriftliche Antwort erhielt (Ersatz für Strafgelder ist nicht möglich).

**GR Knoll** berichtet, dass durch das Hochwasser auch Güterwege betroffen sind, die er in nächster Zukunft mit Herrn Stöger (Abt. Güterwege) besichtigen und Schäden aufnehmen wird.

**GR Steiner** berichtet, dass am 05.10. wieder der jährliche Zivilschutzalarm in ganz Österreich stattfinden wird.

Auch für den Gemeinderat waren die Arbeiten während der Hochwasserkatastrophe perfekt und er weist auch nochmals auf die Problematik der stattgefundenen Überschwemmungen in Hinterland, im Stadtgebiet bzw. in den Waldhütten hin, die für die FF-Dürnstein ebenfalls eine Herausforderung darstellten. Zusammengefasst kann man aber sagen: „Mit einem blauen Auge davon gekommen“, so **der Gemeinderat**.



**GR Gattinger** schließt sich den Worten an und ist auch für eine Nachbesprechung betr. Hochwasserschutzmaßnahmen. Außerdem ersucht er die Mitglieder des Gemeinderates bei solchen Katastrophensätzen auch in der Einsatzleitung im FF-Haus vorbeizuschauen, um hier ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Einsatzkräften zu dokumentieren.

**Stadtrat Riesenhuber** berichtet, dass auch die Kinderspielplätze im Gemeindegebiet durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen wurden und auch er schließt sich seinen Vorrednern an, dass der Auf- bzw. Abbau des Hochwasserschutzes exzellent über die Bühne gegangen ist.

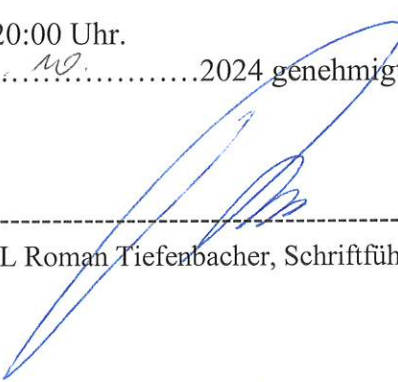
**Vizebürgermeisterin Schwarz** berichtet, dass über die weitere Vorgehensweise betreffend Auszahlung von Zulagen für den Bauhof in der kommenden Bauhofsitzung beraten wird.

**Bürgermeister Riesenhuber** schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am .....<sup>B.O. No.</sup>.....2024 genehmigt.



-----  
Bürgermeister



-----  
(AL Roman Tiefenbacher, Schriftführer)



-----  
Stadtrat ÖVP



-----  
Stadtrat FPÖ



-----  
Stadtrat SPÖ

